und endigt bei Kingston am Ontario-See und hat ungefähr 137 Meilen Länge. Nachricht über die Entdeckung von *Gagea lutea* im Dalkeith-Walde vom Mr. J. Mitchell. Exemplare seltener Orchideen aus Süd-Amerika und eine neue strauchige Composita aus den Warmhäusern des Gartens. Dr. Balfour legte ein Stück Torf mit zahlreichen frischen Exemplaren der *Primula scotica* vor, erhalten von R. Heddle aus der Gegend von Thurso mit der Nachricht, dass die Pflanze längs der Nordküste von Caithness gemein sei und mehrmals vom Mai bis December blühe, und dass die später blühenden einen mehr abwärts gebogenen Corallenrand hätten. *Pr. acaulis* sei dort gemein, aber *Pr. veris* nie beobachtet. *(Gard. Chron. — Bot. Ztg. 5. Jahrg. Nr. 44.)* *B.*

Im Garten von W. F. Campbell zu Isley (Schottland) stand eine *Yucca gloriosa* von ungeheurer Grösse in Blüthe. Sie ist 12′ hoch und besteht aus 4 blüthentragenden Stämmen, von denen der erste 7′ 2″ hoch ist, 52 Zweige, jeder mit 26 Blumen, der zweite 5′ 11″ hoch, mit ebenso viel Zweigen und Blumen, der dritte fast 7′ hoch mit 50 Zweigen, jeder mit 26 Blumen, und der vierte 6′ 9″ mit 48 Zweigen und 29 Blumen an jedem, so dass die ganze Pflanze 5396 Blumen trägt. *(Bot. Ztg. Jahrg. 5. Nr. 45.)* *B.*

Sitzung der Linnéischen Gesellschaft am 15. Juni. Verschiedene *interessante indische* Pflanzen wurden vom Colon Hearsey vorgelegt. Eine Abhandlung von Rob. Brown wurde verlesen über eine sonderbare fossile Frucht von unsicherer Verwandtschaft, beschrieben nach einem einzelnen Exemplar. Mr. J. O. Westwood widerlegte auf das Bündigste die Ansicht von Mr. Alfred Smee, dass die Kartoffelkrankheit von Aphiden herrühre. *(Bot. Ztg. 5. Jahrg. Nr. 44.)* *B.*

9) Handelsbericht.

Hamburg, den 10. September 1847.

Bei Annäherung des Herbstes, wo die grösseren Entbietungen gemacht werden, erlauben wir uns, Ihnen beigeschlossen unsere neuesten Notirungen zu überreichen, halten dieselben Ihrer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen und laden *Sie ergebenst ein, uns* Ihre schätzbaren Befehle recht oft anzuvertrauen, deren sorgsamste, billigste und prompteste Effectuirung Sie immer versichert sein können. *Wie gewöhnlich berichten wir bei dieser* Gelegenheit, über den Stand unseres Marktes nach unserer besten Ueberzeugung und hoffen, durch diese Mittheilungen Ihr sehr werthes Interesse zu erreichen. Bevor wir auf das nähere Detail eingehen, müssen wir zu unserm Bedauern das diesjährige Geschäft bisher als sehr mittelmässig bezeichnen, wofür der Grund wohl allein in der gehabten Theuerung aller Lebensmittel zu suchen ist, während zu gleicher Zeit sämmtliche disponible Fonds durch die grossartigen Treibereien in Brodfrüchten absorbirt und somit jede, noch so günstige Conjunctur niedergehalten wurde. — Nachdem jetzt durch den diesjährigen reichen Erndte-Ertrag der nothwendige Bedarf für das laufende Jahr gesichert ist, lässt sich mit

Gewissheit ein lebhafteres Geschäft erwarten und wünschen wir aufrichtig, dass solches in recht ausgedehntem Maasse für jeden Geschäftszweig eintreten möge.

Aloes succotrina war im Frühjahr in einer sehr günstigen Stellung, wurde aber in Folge einiger unverhofften Zufuhren nach dem englischen Markte, sehr bald von den Importeurs williger erlassen; wenn gleich diese Reaction eben nicht erheblich war, so ruht der Artikel, aus Mangel an Käufern vor der Hand doch ganz. — Die erhaltenen Nachrichten aus dem Süden über

Amygdalae schildern die diesjährige Recolte als höchst mässig und haben einige Gegenden kaum den halben Ertrag einer gewöhnlichen Erndte eingebracht, wodurch denn die Preise angezogen haben und aller Wahrscheinlichkeit nach ein weiterer Aufschlag nicht ausbleiben wird. Wir empfehlen demnach unsre gegenwärtigen billigen Notirungen Ihrer geneigten Beachtung. — Durch sehr günstigen Ertrag der Werke, welche

Antimon. crud. liefern, steht uns eine billigere Berechnung in Aussicht, wobei wir bemerken, dass wir immer nur schöne spiessige und glänzende Waare am Lager halten. — Die Vorräthe von feinem

Arrowroot de Bermudas verum räumen sich mehr und mehr und ist wirklich Prima-Waare selten. Wir besitzen noch ein kleines Quantum in den bekannten Original-Dosen von 30 Pfd. und unterlassen nicht, solches Ihrer Aufmerksamkeit zu empfehlen. — Die Zufuhren von

Balsam. copaivae waren höchst unbedeutend, wodurch bei anhaltendem Bedarf eine Steigerung herbeigeführt werden muss; wir können daher diesen Artikel als günstig bezeichnen und soll es uns angenehm sein, wenn Sie von unserer schönen ächten Para-Waare, blank und probehaltig, Ihren Bedarf decken, ehe wir gezwungen sind, solche höher zu notiren. — Die in unserm letzten Berichte vom 12. März a. c. Ihnen angezeigte directe Importation von

Balsam. de Peru ging sehr bald in zweite Hand über und zwar zu einem Preise, der unter Werth gegen andere Stapelplätze war. Seitdem arrivirten weder hier, noch in Bordeaux weitere Zufuhren, wodurch es den jetzigen Inhabern möglich wurde, auf volle Preise zu halten und bei fernerem Ausbleiben von directen Importen ein weiterer Aufschlag zu gewärtigen ist. — In allen Sorten

Cacao ist eine Besserung eingetreten, ausgenommen Guajaquil, wovon kürzlich eine ganze Ladung angebracht wurde, deren Bohne von keinem vortheilhaften Aeussern ist und deshalb noch billiger erlassen werden muss, als eine schöne Qualität, welche unserm Markt anderweitig zugeführt wurde und wovon zu guten Preisen regelmässig abgeht. Caraccas vera ist als ganz geräumt zu betrachten und nur noch Kleinigkeiten für hohe Preise zu erhalten. Martinique geht in ächter Waare sehr zusammen, ebenso schöner Trinidad, dahingegen bleibt uns gute Auswahl von Brasil oder Para. — Wie vorauszusehen war, konnte sich

Camphor noch nicht erholen, da die Vorräthe überall zu bedeutend sind. Der grössere Bedarf war bereits früher durch ansehnliche Speculationskäufe gedeckt, deren Rückwirkung sich jetzt in sehr schwacher Nachfrage äusserst. Bevor die neuen Zufuhren nicht aufhören und die bedeutendern Läger etwas gelichtet sind, ist zu einer Besserung keine Aussicht, und kann noch eine geraume Zeit hingehen, ehe solche eintritt. Die Capitalien, welche auf diese beliebte und

edle Drogue verloren sind, erreichen eine enorme Höhe und hatten leider sehr bedauerliche Folgen. — Gegen alle Vermuthung hat sich der hohe Preis der

Cantharides behauptet und da die diesjährige Einsammlung nur einen sehr geringen Ertrag geliefert haben soll, welche Mittheilung nach den neuesten Berichten aus Ungarn und Russland bestätigt worden ist, so steht diesem Insekt eine Steigerung des Preises bevor, um so mehr, als die älteren Läger hier gänzlich geräumt sind und der regelmässige Abzug doch nicht ganz unbedeutend ist. Wir erlauben uns, Sie auf den jetzigen, verhältnissmässig niedrigen Werth aufmerksam zu machen. — Die Steigerung von

Cardemom. minus, welche im Frühjahr noch sehr problematisch war, hat sich in der That als begründet erwiesen, indem die Zufuhren gänzlich ausgeblieben und die auf Meinung gekauften Pöste nur zu hohen Preisen erhältlich sind; ob dieses aber von noch langer Dauer, wollen wir dahin gestellt sein lassen; die erste Anfuhr von einigem Belang wirkt sicher rückgängig auf den Werth dieses Gewürzes ein. — Die im vergangenen Monat in London abgehaltene Auction eines kleinen Pöstchens

Castoreum canadense brachte wiederum hohe Preise und da der Begehr nach feiner Hudsons-Bay-Waare, in schönen vollen Beuteln, immer anhält, dürfen wir auf eine Reaction nicht rechnen. Unsere Notirung, wozu Ihnen die schönste Qualitat von kräftigem Geruch zu Diensten steht, werden Sie sehr billig finden. — In diesem Jahre war

Chinin. sulphuric. so aussergewöhnlich stark begehrt, dass die Fabrikanten zu keinem Vorrath kommen konnten, wovon als Folge, im Verein mit dem fast gänzlichen Mangel an schöner, gehaltreicher China regia und den hohen Alkohol-Preisen, ein gesteigerter Werth dieses unentbehrlichen Präparats sehr bald eintrat. Bei weiterer Fortdauer dieser Gründe ist auf einen Rückgang vor der Hand nicht zu rechnen, vielmehr ist die beste Aussicht für eine fernere Steigerung vorhanden, weshalb wir denn auch nicht unterlassen, Ihnen unsere heutige Preis-Aufgabe, als besonders billig zu empfehlen. —

Cort. china regia cum et sine epiderm. haben in letzterer Zeit eine sehr glänzende Rolle gespielt und stehen deren Preise ca. 20 Proc. höher als im Frühjahr. Der fortwährend starke Begehr für schöne schwere Waare musste bei den sehr mässigen Zufuhren günstig einwirken; trotz des höheren Preises hat man doch viele Mühe, wirklich Prima-Qualität zu erlangen und genügt selbst diese nicht allen Anforderungen, weil sich so sehr viel Bruch darunter findet. Bei dem fühlbaren Mangel durchaus befriedigender Callisaya ist eine weitere Steigerung zu gewärtigen, wenn nicht durch unverhoffte Zufuhren die Position des Artikels geändert wird. — Die schöne Witterung, welche in dieser Saison den

Crocus gastinöensis so sehr begünstigte, lässt auf eine reiche Erndte hoffen und wenn nicht sanguine Speculation den Preis unnöthig treibt, dürfen wir eine billigere Berechnung in Aussicht stellen. Die neue Waare hoffen wir in ca. 4 Wochen zu empfangen und glauben wir, durch unsere Einkäufe im Stande zu sein, Sie vortheilhaft darin bedienen zu können. — Wegen lebhafter Nachfrage für England und mangelnden Rohstoffes, nahm

Cristall. tartari eine steigende Tendenz an, indem die Fabrikanten nie zu Vorrath kommen konnten. Wir offeriren unsere schöne, doppelt raffinirte Waare, unter gegenwärtigen Umständen gewiss recht

billig, indem unser Lager durch rechtzeitige Einkäufe noch gut versehen ist. —

Cubebae sine stipides wurden auf unserm Markte sehr weggesucht, da wir gegen andere Handelsplätze zu billig waren; jetzt müssten wir jedoch ca. 15 Proc. mehr anlegen und dürften wir einer weiteren Fluctuation noch entgegen gehen. — Hinsichtlich

Fol. sennae alexandr. können wir nur die seit zwei Jahren wiederholte Klage bestätigen. Es fehlt an einer Waare, die selbst den billigsten Anforderungen entspricht und nur durch eine sorgfältige Behandlung, d. h. gut und stark gesiebt und von den Stengeln befreit, ist die jetzt vorkommende Qualität verkäuflich zu machen. Die *tripolitaner* verdient daher auch ferner den Vorzug, indem solche durch die frische Farbe und das Freisein von Arguel sehr empfehlenswerth ist. — Die weitere Steigerung, worauf wir Sie bei

Gallae vorbereiteten, hat sich vollkommen bestätigt. Bei den überall nicht nennenswerthen Vorräthen, dem grösseren Consumo und den hohen Preisen an der Bezugsquelle musste der Artikel auch hier faveur nehmen und da die nächste Einsammlung noch ziemlich fern, wird sich der jetzige Werth auch ferner behaupten. —

Gummi arabicum konnte dem flauen Geschäftsgange nicht widerstehen; sondern erlitt eine Reaction, wozu vorzüglich beitrug, dass die Inhaber einige grössere Pöste zum Verkauf brachten, welche natürlich nur unter augenblicklichem Werthe placirt werden konnten. Ein gewisses Resultat über die neue Einsammlung ist uns noch nicht bekannt, doch möchten wir glauben, dass die Preise eher rück- als vorwärts gehen. Unsere Notirungen werden Sie sehr niedrig finden und dienen wir dazu in allen Sorten mit schöner Waare. — *Asa foetida in granis* fehlt ganz, macht sich auch in hübscher, reiner, amandolirter Panis etwas rarer; wir hoffen indessen, dass neue Anfuhren eine gewohnte schöne Auswahl möglich machen. — *Asphalt syrischer* ist hier ebenfalls sehr weggesucht und muss man für ächte Waare einen hohen Preis anlegen. — *Benzoes* wurde in Auctionen oft billig erlassen; leider aber nur aus mittel Qualität bestehend, war fein amandolirter Gummi selten, und die sehr beliebte Siam-Sorte, in losen Mandeln, fehlte gänzlich. — *Damar. elect.*, dessen Verbrauch ganz bedeutend abgenommen hat, ist in wirklich prima Qualität sehr billig; die anhaltenden Importationen scheinen dem Artikel alles Vertrauen genommen zu haben. — *Elemi* bleibt bei sehr starken Vorräthen ganz unberücksichtigt und ist zu unserer Notirung in schönster Auswahl zu berechnen. — Von *Guttae* arrivirten neuerdings einige Zufuhren, welche einen ferneren Rückgang bewirkten, in Folge dessen f. fein prima elect. in Röhren recht billig zu erlassen ist. — *Lacca in tabulis*, welcher anscheinend einer Besserung entgegen ging, ist neuerdings wenig beachtet und ungeachtet der mässigen Importen erholt sich der Artikel nur sehr langsam. — *Myrhae levant.* liefern wir immer in schönster elect Waare, nur aus blonden Stücken bestehend, zu unserer billigen Notirung. — *Senegal* hat eine bedeutende Preisermässigung erfahren, da den jüngsten Nachrichten von Bordeaux zufolge, ein Posten der neuen Einsammlung von ca. 2000 Ctr. sehr billig abgegeben wurde. — Bei ferneren Zufuhren ist es wohl möglich, dass wir späterhin noch niedriger damit gehen. — Ein bedeutender Rückgang ist bei

Jodine zu melden. Bei der diesjährigen sehr ergiebigen Aus-

beute und dem sich vermindernden Consum musste der Preis wohl weichen, was natürlich auf den Werth des

Kali hydrojod. rasch influirte; das französische Präparat in eckigen, schönen Krystallen hält sich jedoch gegen das englische Fabrikat auf einem hohen Werth, was allein der Festigkeit der Pariser Fabrikanten zuzuschreiben ist, welche ihre Forderungen sobald nicht ermässigen wollen. — Durch erhaltene Einsendungen ist es uns möglich, für

Magnesia carbon. leviss. unsern Preis neuerdings moderiren zu können und liefern wir zu der billigen Notirung die gewohnte, leichteste und schönste Qualität. — Nach

Manna calabrina war wenig Frage und blieb der Artikel vernachlässigt; wie bald aber bei eintretendem Bedarf ein erheblicher Aufschlag erfolgen kann, hat uns die Erfahrung schon oft bewiesen. Sollte der diesjährige Ertrag der Ernte in Sicilien durch die vorherrschende Trockenheit reducirt worden sein, so werden die Vorräthe nicht ausreichen und eine rasche Steigerung ist dann unausbleiblich. — Unser vorzüglicher

Moschus tonquin. erfreut sich der besonderen Zufriedenheit unserer sehr geehrten Abnehmer und halten wir unsern Vorrath dieser feinen Qualität aufs Neue bestens empfohlen; wobei wir nicht verfehlen zu wiederholen, dass wir die bisher gestellte Condition in Kraft lassen, wonach wir angeschnittene Beutel zurücknehmen, im Fall der Herr Committent irgend einen Tadel daran findet. — Einen wesentlichen Rückgang haben

Natr. carbon. acidul. albissm. et Natr. carb. cryst. erlitten und ist es uns möglich, durch Einsendungen, welche wir für Rechnung der Fabrikanten zu realisiren haben, jeder Concurrenz entgegen treten zu können; es wird uns freuen, wenn Sie unsere jetzige billige Notirung benutzen, da wir, bei eintretendem stärkern Bedarf, wahrscheinlich etwas höher damit gehen werden. — Der niedrige Werth des

Oleum amygdal. dulc. recent. parat. möchte um so mehr Beachtung verdienen, als alle fetten Oele im Preise gestiegen und unsere Notirung wirklich spottwohlfeil ist. — *Ol. anthos* bleibt an der Bezugsquelle sehr hoch und da nur wenig gewonnen, dürfen wir vor der Hand keinen Rückgang erwarten. — *Ol. aurant., bergam., de Cedro et portugall.* liefern wir zu unsern billigen Notirungen in den feinsten, ächten und blanken Qualitäten. Bei den sehr reducirten Vorräthen dieser Essenzen ist ein Aufschwung nicht unwahrscheinlich, zumal nach den neuesten Berichten von der Bezugsquelle, die älteren Läger realisirt und namhafte Lieferungsgeschäfte auf die neue Essenz zu vollen Preisen abgeschlossen wurden. — *Ol. caryophyllor.* ist in Folge des billigen Preises der Nelken neuerdings niedriger zu notiren, wozu indessen bedeutende Abschlüsse gemacht wurden und die Fabrikanten durch grössere Aufträge jetzt stark engagirt sind. — *Ol. cassiae ver.* bleibt zu dem niedrigen Preise immer beachtenswerth; in letzterer Zeit waren die Zufuhren etwas mässiger und können wir bei stärkerem Consumo leicht besser damit gehen. *Ol. lavendulae* wird in feiner Waare hoch gehalten, da die Blüthen nur geringe Ausbeute geliefert haben sollen und dieses kleinere Quantum für den Bedarf nicht ausreicht. — Nachdem *Ol. menth. piper. american. rectif. albissm.* zu enorm billigen Preisen in der ersten Hälfte dieses Jahres verkauft war, wurden auf die Nachricht, dass die Pflanzungen

der Pfeffermünze von Newyorker Speculanten aufgekauft und umgepflügt sein sollten, (die neuen Anpflanzungen liefern erst im dritten Jahre ein Kraut, dass sich für die Destillation eignet) ansehnliche Käufe auf Meinung, namentlich für holländische Rechnung, zu fortwährend steigenden Preisen gemacht, so dass, wenn sich diese Mittheilung bestätigt, wir damit hoch bleiben müssen. — Die geringen Abladungen von Calcutta mussten auf den niedrigen Werth des *Ol. ricini* günstig einwirken, in deren Folge nahm der englische Markt eine steigende Richtung an, und unser Platz gestaltete sich durch die sehr reducirten Vorräthe gleichfalls günstiger für den Artikel. Von unserer, im Frühjahr gekauften Partei haben wir in der schönsten, weissen Qualität, blank und rein von Geschmack, noch am Lager und dienen zu unserer beachtungswerthen Notirung, so lange disponible. Dass wir sehr bald einer weiteren Steigerung entgegen gehen, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen. — Eine kleine Preis-Reduction entstand bei *Ol. rosar. ver.* durch den forcirten Verkauf mehrerer Original-Flaschen; wir halten Ihnen unsere ächte, feine, crystallisirende Qualität zur Notirung bestens empfohlen. — Der Werth des *Ol. therebinth. gallic.* war in den letzten Monaten stets schwankend und durch die grossen Zufuhren von amerikanischem Oel gedrückt. Der diesjährige Ertrag in Frankreich soll sehr günstig ausfallen und wenn sich zum Herbst nicht mehr Frage für das Inland einstellt, lässt sich eine weitere Reaction erwarten. — Die neuesten Berichte über

Opium thebaic. lassen nur eine sehr mässige Ernte erwarten. Der gegenwärtige, gedrückte Werth dieses Narcots wird rasch einen Aufschwung nehmen, sobald nur einige Abladungen von England aus nach den chinesischen Wässern gemacht werden. Der augenblickliche Preis verdient daher Ihre ganze Beachtung, und ist nach unserer Ueberzeugung jetzt der günstigste Einkauf zu bewirken. — Die französischen Fabrikanten erhöhten neuerdings ihren Preis für

Phosphor, wir verfehlen nicht, auf unsere preiswerthe Notirung aufmerksam zu machen, wozu wir schönste weisse Waare in 1 Pfund-Dosen, franco aller Emballage erlassen. — Von

Rad. alcannae ist die diesjährige Racolte in Ungarn nicht ergiebig ausgefallen und wird diese Wurzel bei erster Frage faveur nehmen. — *Rad. chinae ponder. & galangae min. ponder.*, wovon überall sehr grosse Vorräthe, bleiben unbeachtet und daher billig. — Durch einige Zufuhren haben sich *Rad. jalappae ponder.* etwas billiger gestellt; obgleich die angebrachten Wurzeln nicht aus so grossen Knollen bestehen, wie wir in früheren Jahren gewohnt waren, so können wir durch Elegiren doch mit einer schönen, resinösen Qualität aufwarten. — Von *Rad. ipecacuanh.* sind unsere Vorräthe sehr klein und da sich keine neue Anfuhr zeigt, so werden damit wohl höher gehen. — Ueber *Rad. liquirit. mundat.* lässt sich ein Gleiches sagen, wir entbehren neue Importationen, wodurch unsere älteren Bestände sehr zusammengehen. — Schöne *Rad. rhei moscov.* in grossen Stücken fehlt noch immer; so lange die älteren Jahrgänge vorhalten, muss man sich mit einer gut mercantilen Waare begnügen. — Von *Rad. rhei ½ mdt. ostind.* hatten wir jüngst eine directe Zufuhr von ausgezeichneter Qualität, die in Auction gebracht, billig verkauft wurde; wir sind dadurch im Stande, mit einer Waare aufzuwarten, welche jeder Anforderung genügt, und die sowohl rund als flach vorzüglich zu liefern steht. — Wir unterlassen nicht, unsere neue *Rad. salep. albssm. elect.* Ihrer geneigten Beachtung zu empfeh-

len; die diesjährige Grabung ist nur sehr mässig gewesen und wird der Preis dadurch hoch bleiben. — *Rad. senegae* waren sehr gefragt und wurden zu steigenden Preisen genommen; es hat den Anschein, als könnten wir eine weitere Conjunctur darin erwarten, da der augenblickliche Werth noch immer sehr niedrig ist. — Ein gleiches Verhältniss besteht bei *Rad. serpentar.*, wofür auch höhere Preise in Aussicht stehen. — Die hiesigen Läger von

Sem. anisi stellat. räumten sich durch vermehrte Nachfrage und haben wir bereits erhöhete Preise dafür anlegen müssen; von Zufuhren verlautet nichts und Inhaber sind dadurch in ihren Forderungen sehr fest. — Von *Sem. cynae levantic.* besitzen wir jetzt, durch neue Zufuhren, eine schöne, grüne, körnige Waare, die sehr empfehlenswerth ist; zugleich freut es uns, auch in dem Preise eine Ermässigung haben eintreten lassen zu können, ob wir ferner noch billiger damit gehen, hängt allein von der Grösse der Zufuhren ab. — Die Einsendungen von

Vanillae waren nach unserm Markte bedeutender, als wir solche seit Jahren kennen und haben wir daher sehr grosse Vorräthe aufzuweisen; die grösseren Partieen bestehen leider aus ordinairer und mittel Waare, welche billig genug ausgeboten werden, ohne Kauflust zu erregen, während feine 9zöllige, prima, schwarze Qualität fortwährend hoch gehalten wird.

Schubart & Bade.

---

10) Allgemeiner Anzeiger.

Der grosse Streit über den Bleigehalt des Keilholzschen Pflasters.

Leider bin ich genöthigt, Herrn Martens auf seine Herausforderung im November-Hefte des Archivs der Pharmacie, Jahrg. 1847, S. 253, nachstehende Erklärung zu geben. Ehe ich mich aber auf ein Weiteres einlasse, muss ich Herrn Martens bitten, meinen Aufsatz im Archiv der Pharmacie. 1847. August-Heft. S. 159, noch einmal zu lesen, damit er zuvörderst von dem Irrthume, ich habe das Leipziger Keilholzsche Pflaster damals untersucht, geheilt werde.

Das von mir früher untersuchte Keilholzsche Pflaster war in einer Büchse von ordinairem weissem Steingut, worauf »Keilholzsches Pflaster« eingebrannt, enthalten, mochte circa 6 Drachmen betragen, und war vor ungefähr zwei Jahren aus der Hirsch-Apotheke in Halle a. d. S., welche es in Commission genommen hatte, bezogen worden. Den Rest davon stelle ich Herrn Martens zur Disposition.

Mir scheint es aber nicht bloss darauf anzukommen, dass das von mir untersuchte Pflaster auch aus Leipzig bezogen sein musste, um mit dem von Herrn Martens untersuchten übereinzustimmen, sondern dass sogar die von uns untersuchten Pflaster zugleich aus Einem Kessel kommen mussten, wenn sie eine gleiche Zusammensetzung zeigen sollten. Ich habe jetzt auch das vom Herrn Martens früher untersuchte Leipziger Keilholzsche Pflaster, welches als kleine Kügelchen auf Leinewand geklebt in Schachteln verkauft wird, untersucht, und darin ganz richtig auch Blei gefunden, jedoch in so geringer Menge, dass ich es nur für eine Verunreinigung halten möchte, um so mehr,